

Konzept KinderKönner

Ziele

Die vorliegende Konzeption soll Eltern und pädagogischen Mitarbeitern die Arbeit und den Ansatz der KinderKönner darstellen. Sie entspricht dem derzeitigen Stand und wird stetig erweitert und verbessert.

Wir KinderKönner wollen in unseren Einrichtungen mit Leidenschaft die uns anvertrauten Kinder auf ihren Weg ins Leben begleiten. Die Idee für KinderKönner kam den Geschäftsführinnen direkt aus dem Leben. Als Mütter von jeweils drei Kindern haben wir viele Jahre in Kindergärten verbracht. Unsere Kinder sind im Alter von 8 Monaten bis 6 Jahren im Kindergarten betreut wurden. Wir haben viele Jahre ehrenamtlich im Vorstand, angestellt in der Verwaltung und bei einem Träger mehrerer Kindergärten gearbeitet. Aus der Beobachtung, dass der Bedarf an guter Betreuung stetig wächst und dass wir mit unseren Erfahrungen helfen können, entstand die Idee der KinderKönner. Der Verein finanziert sich über Elternbeiträge und Spenden.

Tageseinrichtungen für Kinder

Viele Frauen und Männer schließen heute erst eine Ausbildung ab und sind einige Jahre in ihrem Beruf tätig, bevor sie sich für Familie und Kinder entscheiden. Für sie ist es daher wichtig, zu wissen, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf möglich ist. Dies setzt voraus, dass Eltern wissen, dass ihre Kinder nicht nur liebevoll betreut und individuell gefördert werden, sondern auch, dass sich die Öffnungszeiten der Kindertagesstätten den beruflichen Anforderungen anpassen.

Betreuungskonzept

Bei der Betreuung in den Einrichtungen setzen die KinderKönner auf die teiloffene Arbeit. Die Kinder sind einer Stammgruppe zugeordnet. Hier findet der Morgenkreis statt und die Mahlzeiten werden hier eingenommen. Abgesehen von den Stammgruppenaktivitäten haben die Kinder die Möglichkeit sich in der Einrichtung frei zu bewegen. Sie können die Aktionsräume (z. B. Kreativraum, Turnhalle, Ruheraum, Bauecke, Puppenecke) aufsuchen. Bei eingruppigen Einrichtungen entfällt die Stammgruppe. Dem Schlafbedürfnis der Kinder wird entsprochen.

Verpflegung in der Einrichtung

Grundsätzlich wird jeden Morgen in der Einrichtung ein Frühstück vorbereitet. Das Frühstück – als wichtigste Mahlzeit des Tages – beinhaltet alles was ein gutes Frühstück braucht. Dabei legen wir größten Wert auf Bio- und Vollwertkost.

Je nach Größe der Einrichtung wird in der Einrichtung frisch gekocht. Auch hier legen wir Wert auf Bio- und Vollwertkost, nehmen dabei aber auch Rücksicht auf den Geschmack und die Bedürfnisse der Kinder. Es gibt in regelmäßigen Abständen auch Fisch und Fleisch. Da wir Wert auf gesunde und nachhaltige Lebenshaltung legen, gibt es höchstens 1 x in der Woche Fleisch/Fisch. In den kleineren Einrichtungen wird das Essen unter den gleichen Kriterien angeliefert.

Als Snack vormittags und nachmittags bieten wir Obst und Gemüse aus biologischen Anbau.

Rahmenbedingungen

In den Einrichtungen von KinderKönner werden nur Ganztagsplätze (45 Stunden/Woche) vergeben. Bei der Vergabe der Plätze kommen folgende Kriterien zur Anwendung:

- Geschwisterkinder
- Platz auf der Warteliste
- Gruppenstruktur (Alter und Geschlecht) in der Einrichtung

Die Öffnungszeiten der Einrichtungen sind Montag bis Freitag von 7:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Sie richten sich nach dem tatsächlichen Bedarf in den Einrichtungen. Aus diesem Grund können die Öffnungszeiten auch abweichen. Der Bedarf wird in regelmäßigen Abständen bei den Eltern abgefragt. Die gebuchten Stunden können frei gewählt werden. Der Morgenkreis stellt den Beginn des gemeinsamen Tages in der Einrichtung dar und wird von allen Kindern besucht. Aus diesem Grund sollten die Kinder bis spätestens 9:00 Uhr gebracht werden. Es besteht die Möglichkeit, mehr Stunden als den regulären Ganztagesplatz zu buchen. Dies kann regelmäßig oder nach Bedarf erfolgen. Die zusätzlichen Stunden werden gesondert vergütet und müssen rechtzeitig verbindlich angemeldet

werden. Sollten die Kinder weniger als die regulären Stunden in der Einrichtung sein, erfolgt hier keine Rückvergütung an die Eltern.

Die Einrichtung ist bis auf maximal 10 Tage beinahe ganzjährig geöffnet. In der Regel ist zwischen den Jahren geschlossen. Auch für Qualitätstage und Weiterbildungen des pädagogischen Personals kann die Einrichtung tageweise geschlossen werden. Die Termine werden rechtzeitig mitgeteilt.

Unsere Einrichtungen sind so ausgerichtet, dass allen Kindern eine freundliche und offene Atmosphäre geboten wird, in der sie sich individuell entwickeln können.

Die KinderKönner bieten den Kindern und den Eltern eine qualifizierte Betreuung durch entsprechend ausgebildetes pädagogisches Personal. Wir bieten außerdem Kontinuität und Verlässlichkeit. Die personelle Besetzung richtet sich nach den jeweils gültigen Bestimmungen des Landesjugendamtes NRW. Dabei werden die persönlichen Qualifikationen des pädagogischen Personals mit berücksichtigt. Wir arbeiten nach den Grundlagen der nachstehenden Rechtsvorschriften:

- Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII und KJHG) der Bundesrepublik Deutschland
- Kinderbildungsgesetz des Landes NRW
- Verordnung für Kindertageseinrichtungen des Landes NRW

In der jeweils gültigen Fassung.

Ziel der Arbeit in der Einrichtung

Die KinderKönner arbeiten familienergänzend. Dies bedeutet, dass wir als Bildungsbeauftragte eine Ergänzung zur Familie sind. In einer Atmosphäre von Geborgenheit und Vertrautheit können sich die Kinder individuell entfalten. Das pädagogische Personal versteht sich hier als Beobachter und Ideengeber für alle Kinder in unseren Einrichtungen. Wir streben einen freundlichen, toleranten und respektvollen Umgang unter allen Personen, die sich in den Einrichtungen aufhalten, an. Dieser bezieht sich sowohl auf die Kommunikation, als auch auf Besonderheiten in Kultur und Lebensweisen der Familien und des Personals. Er soll den Kindern als Vorbild dienen und ihr Interesse an anderen Menschen und ihren Lebensumständen wecken. Wir verfolgen eine ganzheitliche Erziehung in teiloffenen Gruppenstrukturen mit nachfolgenden Schwerpunkten:

Wir möchten die Kinder in unseren Einrichtungen durch Vorbild und Begleitung dazu ermuntern, weltoffen und interessiert, dabei selbstbewusst und eigenständig durchs Leben zu gehen. Aus diesem Grund legen wir neben oben beschriebenem Umgangston besonderen Wert auf die dem Alter und den individuellen Fähigkeiten entsprechende Förderung in den Bereichen

- Bildung (kindgerechte Kulturgüter wie Gedichte, Sagen und Märchen, Naturgesetze wie Jahreszeitenwechsel, Wetter und Astronomie, Tier- und Pflanzenwelt, hauswirtschaftliche Elemente)
- Kreativität (malen und gestalten/werken, musizieren und tanzen, freies Spiel)
- Bewegung (spielen im Freien, Sportangebote)

Wir legen hierbei großen Wert auf die besondere Behandlung der Vorschulkinder und die ihrem Entwicklungsstand angemessene Vorbereitung auf den Übergang in die Grundschule.

Unsere Konzeption ist eingebettet in den Jahreskreis. Hier werden die jahreszeitspezifischen und kulturellen Feste sowie Ereignisse berücksichtigt.

Unsere pädagogischen Mitarbeiter haben alle ein Spezialgebiet auf dem sie sich regelmäßig weiterbilden.

Eingewöhnung in die Einrichtung

Für viele Kinder ist der Eintritt in den Kindergarten die erste Situation, in der sie über einen längeren Zeitraum ohne ihre Eltern sind. Dies ist für alle Seiten nicht immer einfach. Unsere Kinder werden nach dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“ eingewöhnt. Dies berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse der Kinder und Eltern bei der Eingewöhnung. Eine Eingewöhnung sollte mindestens 6 Tage dauern, kann sich aber auch über einen längeren Zeitraum erstrecken. Dies ist die Grundvoraussetzung für einen harmonischen Übergang von der Familie in den Kindergarten.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist unerlässlich für eine gute Kindergartenzeit. Da in der Einrichtung ein Teil der Erziehung übernommen wird, sind gegenseitiges Verständnis und Akzeptanz die Grundlage einer guten Betreuung. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und den pädagogischen Mitarbeitern ist hierbei unerlässlich. Auch ein regelmäßiger Austausch zwischen den Eltern und den pädagogischen Mitarbeitern gehört dabei zum Kindergartenalltag. Der Austausch findet sowohl „zwischen Tür und Angel“ statt, als auch in regelmäßigen Elterngesprächen und bei Elternabenden.

Teamarbeit

Die pädagogischen Mitarbeiter setzen sich regelmäßig in Teamsitzungen zusammen. In den Teamsitzungen widmen sich die Mitarbeiter verschiedenen Themen, die zur Qualitätserhaltung der Einrichtung dienen. Unter anderem werden in diesen Sitzungen gruppenübergreifende Themen geplant und besprochen. Die Teamsitzungen ermöglichen einen intensiven, ungestörten Austausch über aktuelle Themen der Einrichtung.

In regelmäßigen Abständen finden auch Qualitätstage statt. Diese helfen dem Team größere Themen/Projekte detailliert zu besprechen. Die Qualitätstage können mit und ohne externe Moderation stattfinden. Sie dienen dem Erhalt der hohen Qualität unserer Einrichtungen. An den Qualitätstagen bleibt die Einrichtung geschlossen. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Maximal werden 3 Qualitätstage im Jahr stattfinden.

Ein Abwägen der Konzeptstatuten gegenüber den täglichen Anforderungen sollte immer möglich bleiben. Überarbeitungen und Weiterentwicklungen durch das pädagogische Personal in Absprache mit den Geschäftsführerinnen dem Träger sind erlaubt und gewünscht.